

Wie in den letzten Jahren, ist es auch diesmal gelungen, gegenüber dem Vorjahre in der Erscheinungszeit dieses Jahrbuches einen Vorsprung zu gewinnen.

Da die Verfassung und Herstellung eines derart umfangreichen Werkes naturgemäß einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, so dienen zur Veröffentlichung solcher Daten, welche aus wichtigeren Gebieten sofort zur Verfügung stehen, die Monatsberichte und die Wochenberichte. Auch der seit 24 Jahren im Taschenformat unter dem Titel: „Statistische Daten der Stadt Wien“ erscheinende Auszug aus dem Jahrbuche enthält nun neuere Daten aus den obbezeichneten Publikationen.

Überdies wird jedoch ununterbrochen darnach gestrebt, das Erscheinen des Jahrbuches so viel als möglich zu beschleunigen.

Aus diesem Grunde konnte auch wie im Vorjahre das Einlangen des Materials über Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für die Jahre 1904—1906 nicht abgewartet werden.

Da die ausführliche Bearbeitung der Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung vom 3. Juni 1902 durch die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer bis zur Drucklegung dieses Jahrbuches noch nicht erschienen ist, entfiel die im letzten Jahrgange enthaltene Tabelle über diesen Gegenstand.

Die seit mehreren Jahren nur noch durch Berechnung auf Grund der Vorjahre gewonnenen, die Stadt Wien betreffenden Zahlen über die k. k. Postsparkasse wurden, da ihre Wahrscheinlichkeit nach Einbeziehung des XXI. Bezirkes noch abgenommen hätte, gänzlich ausgelassen; mit ihnen entfiel das ganze Kapitel über die k. k. Postsparkasse, da es keine auf die Stadt Wien bezüglichen Zahlen mehr enthalten hätte.

Trotz der dadurch verursachten Verminderung der Seitenzahl hat doch der Umfang dieses Jahrbuches gegenüber dem Vorjahre nur eine geringe Verminderung erfahren, weil andererseits der Inhalt durch Aufnahme vieler neuer Tabellen bereichert wurde.

Die am 10. Jänner 1905 in Wirksamkeit getretene Erweiterung des Gemeindegebietes durch Angliederung des neuen XXI. Bezirkes Floridsdorf kommt in diesem Jahrgange fast allgemein zum Ausdruck. Die wenigen Ausnahmen sind durch Anmerkungen ersichtlich gemacht.

Außerdem wurden folgende Tabellen in diesen Jahrgang neu aufgenommen:

Im IV. Abschnitte „Bau- und Wohnstatistik“ eine Tabelle über Parzellierung von Baustellen nach Verbauungszonen (Seite 21).

Die Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Liegenschaften wurde in Verhältniszahlen übersichtlich dargestellt, ebenso der Zinsfuß der neu intabulierten Hypothekendarlehen (Seite 22).

Die Ausschreibung der auf den Leerstellungsanzeigen ersichtlichen Angaben über die Bestandteile der Wohnungen ermöglichte in Kombination mit dem Mietzinse die Anlage einiger Tabellen über Preise leerstehender Wohnungen (Seite 33—35).

Im VII. Abschnitte „Wahlen“ erscheint eine neue Tabelle über das Stimmverhältnis der bei den Gemeinderatswahlen abgegebenen Stimmen nach politischen Parteien und Bezirken (Seite 121).

Im IX. Abschnitte „Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde“ wurde die in früheren Jahrbüchern bis 1900 enthaltene Tabelle über den Fassungsraum der Hochquellwasser-Reservoirs wieder aufgenommen (Seite 183).

Der XII. Abschnitt „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit“ ist nunmehr eingeleitet durch zwei neue Tabellen Übersicht der Gerichte I. Instanz und der Justizpersonen in Wien (Seite 300) und enthält ferner neue Tabellen über die sonstige Tätigkeit der Gerichte I. Instanz (Seite 311), dann über die Gemeindevermittlungsämter und verschiedene Schiedsgerichte (Seite 330 und 331).

Der XIV. Abschnitt „Bildungswesen“ ist bereichert durch neue Tabellen über die Bibliotheken der Hochschulen (Seite 376 ff.), Mittelschulen (Seite 396), Lehrerbildungsanstalten (Seite 404), gewerblichen Schulen (Seite 420) und Textangaben über die Bibliotheken anderer Lehranstalten.

Eine neue Tabelle (Seite 377) zeigt die Zahl der Studierenden der Universität nach der Fakultät in Kombination mit dem Glaubensbekenntnisse.

Als Anhang zu den Mittelschulen sind die ohne entsprechende Organisation das gleiche Ziel anstrebenden Matura-Vorbereitungs-Institute in neuen Tabellen behandelt (Seite 397).

Zum erstenmale erscheint eine Tabelle (Seite 400) über die seit 1873 bestehende k. k. öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen.

Im XV. Abschnitte „Gesundheitswesen“ ist das Floridsdorfer städtische Strombad (Seite 527 und 528) neu aufgenommen.

Im XVI. Abschnitte handelt ein neues Kapitel von dem Brauhause der Stadt Wien (Seite 600).

Im XVII. Abschnitte „Gewerbliche Angelegenheiten etc.“ sind die Gewerbeanmeldungen in einer neuen Tabelle nach den einzelnen Gewerbegruppen und -arten aufgeteilt (Seite 625 und 626).

Auf Seite 696 sind zum erstenmale die Löhne der vom städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamte vermittelten Dienstboten angegeben.

Im XIX. Abschnitte „Öffentlicher Verkehr“ erscheinen einige neue, die k. k. Staatsbahnen betreffende Tabellen, deren Zahlen dem „Geschäftsberichte der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien“ sowie den Leistungsausweisen der einzelnen Stationen entnommen sind. Da beide Quellen nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, ist es dem Entgegenkommen der k. k. Staatsbahn-Direktion besonders zu danken, daß sie durch Gestattung der Einsichtnahme die Veröffentlichung ermöglichte. Die Daten betreffen den Fahrkartenverkauf — im allgemeinen, wie bezüglich der Vergnügungs-, Sonder-, Wallfahrts- und Luxuszüge — und den Güterverkehr der im Wiener Gemeindegebiete liegenden Stationen (Seite 794 und 797).

Je eine neue Tabelle behandelt den Wareneinlauf im k. k. Hauptzollamte (Seite 803) und den Automobilsport (Seite 816).

Außer diesen Neuerungen sind zahlreiche Umarbeitungen einzelner Tabellen, Ergänzungen und Verbesserungen zu verzeichnen. In dieser Beziehung mag auf folgende Tabellen hingewiesen werden:

Die Tabelle über die Grundfläche des Gemeindegebietes nach der Benützungsort wurde durch Teilung übersichtlicher gestaltet (Seite 7 und 8).

In der Tabelle über den Zuwachs und Abfall an Geschäftsräumen (Seite 14) wurde der letztere Begriff enger und schärfer gefaßt.

Die Tabelle über den Stand der Wohnungen (Seite 18 und 19) wurde geteilt, um diejenigen Angaben, die für das ganze Gemeindegebiet vorliegen, von den nur teilweise bekannten zu scheiden.

Die Tabelle über Aufzüge (Seite 21) wurde vereinfacht.

Die Tabellen über gerichtliche Kündigungen von Wohnungen zc. sind anschaulicher gestaltet worden. Zu dem gleichen Zwecke ist die bisher etwas unförmige erste Tabelle über Leerstellungen geteilt und zergliedert worden (Seite 28 und 29), ähnlich auch die Tabelle über das städtische Wohnungsnachweisamt (Seite 36 und 37).

Im VI. Abschnitte ist die erste Tabelle, betreffend Aufnahme in den Heimatverband zu einer klaren Übersicht ausgestaltet worden (Seite 110).

Im VII. Abschnitte wurde die Tabelle über ausgeschiedene Gemeinderatsmitglieder und Berufsverhältnisse der Gemeinderäte zum Vorteile der Deutlichkeit geteilt. (Seite 122 und 123.)

Im IX. Abschnitte wurde die im Vorjahre neu aufgenommene Tabelle über den Grundbesitz der Gemeinde in gedrängter übersichtlicher Fassung wiederholt (Seite 173).

Die Tabellen über Ergiebigkeit der Hochquellenwasserleitung und Rohrstränge dieser und der Wientalwasserleitung (Seite 182) wurden zum Vorteile der klaren Übersicht kürzer gefaßt, ebenso die Tabellen über öffentliche Beleuchtung und Hauptgasrohre (Seite 191—193).

Die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Elektrizitätswerke sind nun ganz in Tabellenform dargestellt (Seite 201).

Die erste Tabelle des Kapitels „Straßenwesen“ wurde durch Aufnahme der Hauptzahlen aus den folgenden Tabellen und durch kürzere Fassung zu einer Übersichtstabelle umgestaltet (Seite 201). Die Zahl der Straßenerhaltungs- und Straßensäuberungsmaschinen wurde in einer eigenen, abgetrennten Tabelle angegeben (Seite 209).

Im X. Abschnitte wurde der Text über das Ausmaß der Steuern ergänzt und gekürzt (Seite 228—230).

Wesentlich gekürzt wurden auch die Texte über Militärtage, Militär-Einquartierung und Vorspann (Seite 293 und 296).

Die Tabellen über das Erkenntnisverfahren des Geschworenengerichtes und des Landesgerichtes in Strassachen wurden zur besseren Übersicht zusammengezogen (Seite 313).

Die Tabellen über zugeschobene, abgeschobene und durchgeschobene Personen wurden gekürzt und unter einen Kopf zusammengezogen (Seite 338 und 339).

Im XIV. Abschnitte ist die Tabelle „Summarium der Hochschulen und sonstigen höheren Lehranstalten“ aus Raumrücksichten geteilt worden (Seite 385 und 386).

Die Akademie für Brauindustrie und die Export-Akademie sind nicht mehr unter den gewerblichen, bezw. Handels-Lehranstalten angeführt, sondern, ihren Aufnahmebedingungen entsprechend, unter die Hochschulen und sonstigen höheren Lehranstalten eingereiht (Seite 384).

Das vollausgestaltete Mädchengymnasium ist nicht mehr den höheren Mädchenschulen — die auf Seite 398 in neuer Einteilung erscheinen — sondern den Mittelschulen (Seite 389 ff.) zugerechnet.

Den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten wurden auch der k. k. Turnlehrer-Bildungskurs und das Seminar zur Ausbildung von Lehrerinnen für Koch- und Haushaltungsschulen angereiht. Die betreffenden Tabellen (Seite 402 ff.) erscheinen in geänderter äußerer Form.

Etwas geändert ist auch die Form der Tabelle über den Fassungsraum der Theater (Seite 497).

Im XV. Abschnitte ist die Tabelle über Schweinebeschau zerlegt und die folgende über Pferdebeschau gekürzt worden (Seite 562 und 563).

Im XIX. Abschnitte ist der früher bloß anmerkungsweise erwähnte Postanweisungsverkehr auf Seite 779 in einer eigenen Tabelle dargestellt.

Die Tabellen über den Personen- und Güterverkehr der Dampftramwaygesellschaft vormals Krauß & Komp. wurden zusammengezogen (Seite 808).

Die Zahl der Platzdiener und deren Standplätze sind nach Bezirken getrennt angegeben worden (Seite 817).

Die Schlußtablette des XX. Abschnittes „Hauptübersicht über die Armenpflege“ erfuhr eine wichtige Änderung, indem die bisher zweigeteilte Armenpflege in die drei Gruppen: kommunale, sonstige öffentliche und private zerlegt wurde. Der für diese Vermehrung der Rubriken erforderliche Raum wurde durch teilweise Auflassung der bisher allgemein durchgeführten Scheidung nach dem Geschlechte der unterstützten Personen gewonnen, so daß die Tabelle nach wie vor ihrem Zwecke als gedrängte Übersicht der im ganzen Abschnitte enthaltenen Angaben dient.

Neben diesen verschiedenartigen Umarbeitungen wurde auch das im Vorjahre begonnene Streben nach Vermeidung der aus dem Wechsel stehender und liegender Tabellen folgenden Unbequemlichkeit in der Benützung des Buches fortlaufend betätigt. In dieser Beziehung ist die Aufrechtstellung folgender Tabellen zu erwähnen:

- Meteorologische Verhältnisse (Seite 2).
- Zahl der Häuser nach Stockwerken (Seite 15).
- Wohnungsbestandteile (Seite 20).
- Wohnungsleerstellungen nach Mietzins, Höhenanlage und Leerstellungsdauer (Seite 33).
- Ehelsungen (Seite und 53).
- Sterbefälle in Heilanstalten (Seite 70).
- Beruf der Gemeinderäte und Bezirksräte (Seite 123 und 124).
- Gemeindegut (Seite 170), Aktiv- und Passivstand des Gemeindevermögens (Seite 174 und 175).
- Straßenfläche (Seite 202 und 203), Straßenbespritzung (210).
- Steuerzuschläge (Seite 231).
- Personal, Pferde und Geräte der Feuerwehren (Seite 352—355).
- Konservatorium für Musik und darstellende Kunst (Seite 405).
- Gewerbliche Fortbildungs- und Vorbereitungsschulen (Seite 416—420).
- Klassenzahl der städtischen Volksschulen (Seite 440).
- Kinderhorte, Kindergärten, Kinderbewahranstalten und Krippen (Seite 484—489).
- Stand der Viehseuchen am Anfange des Jahres (Seite 548).
- Zentralviehmarkt: Herkunftsland und Fütterungsart des Schlachtviehes (Seite 569), Einzelpreise des nach Stück verkauften Schlachtviehes, Bestimmungsländer des nach auswärts verkauften Schlachtviehes (Seite 574 und 575).
- Offene Lebensmittelmärkte (Seite 593 und 594).
- Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Märkte (Seite 595).
- Ein- und Auslagerungen im städtischen Lagerhause (Seite 596).
- Zahl der Dampfkessel und der dieselben besitzenden Betriebe nach Gewerbearten (Seite 668 und 669).
- Überstundenarbeit in fabrikmäßigen Betrieben (Seite 674).
- Ausverkäufe (Seite 691).
- Vereine (Seite 752).
- Briefpostverkehr (Seite 778).
- Personenverkehr der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Seite 788).

Krankenbehandlung durch Armenärzte nach Krankheiten und Alter (Seite 845).  
Unentgeltliche Beteiligung armer Schulkinder mit Lernmitteln (Seite 853 und 854).  
Städtische Versorgungshäuser (Seite 862—864).

Außerdem sind in den folgenden Tabellen einzelne neue Teile erwähnenswert:  
Auf Seite 5 sind die höchsten und tiefsten Grundwasserstände der vier Vorjahre neu aufgenommen, ebenso auf Seite 38 die Zahlen betreffend Tätigkeit der Auskunftsteilnehmer für Sommerwohnungen.

Auf den Seiten 81 und 91 sind die Todesfälle an Blinddarmentzündung zum erstenmale ausgeschieden, u. zw. nach dem Monate und dem Geschlechte, Wohnsitze, Alter, Familienstand und Glaubensbekenntnisse der Verstorbenen.

Auf den Seiten 302 und 304 sind die Angaben über Beweisbeschlüsse der Gerichte und die Fälle des ruhenden Verfahrens neu aufgenommen; auf Seite 303 und 304 sind auch die Bagatell- und anderen Prozesse des Exekutionsgerichtes neben denen der Bezirksgerichte angegeben; auf Seite 305 ist die Zahl der Bestandangelegenheiten neu aufgenommen.

Auf Seite 382 sind zum erstenmale die Sammlungen der Akademie der bildenden Künste erwähnt.

Die Tabelle über Lehramtsprüfungen auf Seite 388 wurde durch Angaben über Prüfungen für das Lehramt des Turnens und als Koch- und Haushaltungslehrerinnen bereichert.

Auf Seite 391 wurde die Zahl der Mädchen unter den Privatisten der Mittelschulen zum erstenmale angegeben; auf Seite 394 erscheinen zum erstenmale Angaben über Jugendspielbeiträge, Zeugnisduplikats- und Prüfungstagen an Mittelschulen.

Auf Seite 491 ist zum erstenmale das städtische Haydnmuseum erwähnt, auf Seite 492 die Volksbibliotheken in Breitensee und Ragran und im Volksheim.

Auf Seite 510 ist ein neuer Textabsatz über die Anzeigepflicht der Erkrankungen an Tuberkulose neu eingeschaltet.

Das Kapitel „Wasenmeisterei“ auf Seite 564 wurde durch Angaben über den Wasenmeister in Pysdorf ergänzt.

Auf Seite 810 erscheinen zum erstenmale einige Zahlen aus der Bilanz der städtischen Straßenbahnen.

Die Bearbeitung der einzelnen Abschnitte war unter die Konzeptsbeamten der Magistrats-Abteilung, und zwar neben dem unterfertigten Vorstande Magistrats-Sekretär Dr. Gustav Böhner, Ober-Kommissär Dr. Wilhelm Hecke und Magistrats-Konzipist Dr. René Delannoy, verteilt.

Die Redaktion des Jahrbuches wurde wie in den Vorjahren vom Magistrats-Oberkommissär Dr. Wilhelm Hecke besorgt.

Die Hilfsarbeiten besorgte ein Personal von 10 Kanzlisten und 2 Diurnisten.

Zum Schlusse muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung des Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen der Magistrats-Abteilung für Statistik ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zuteil werden lassen.

Wien, im Juni 1908.

**Dr. Karl Josef Schreiber,**

Magistratsrat und Vorstand der Magistrats-Abteilung für Statistik.

1910

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...